

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Druck und Verlag bei E. Meißner Buchdruckerei (Jahrgang 2. Stamm) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strauß in Neuenbürg.

Nr. 135.

Samstag, den 13. Juni 1925.

83. Jahrgang.

## Politische Wochenrundschau.

In Stuttgart ist eine Tagung und Veranstaltung die andere als in der letzten Woche war die Deutsche Gesellschaft für Völkerverständigung in Stuttgart und nahm in besonderer Weise an der Frage der internationalen Gerichtsbarkeit und zur Frage der Kolonialmandate Stellung, beides Probleme von weittragender Bedeutung. Direkt nach dem Kriege hat man in Deutschland mehr gespottet über das Völkerverständnis als Utopie bezeichnet, denn man sah täglich, wie unter den Völkern nicht das Recht, sondern brutale Gewalt den Ausschlag gab. Aber je mehr wir Abstand bekommen von den Kriegerlebnissen, können wir uns der Einsicht von der Notwendigkeit der Schaffung und Konsolidierung eines gemeinsamen Rechts zwischen den Völkern nicht verschließen. Diese Forderung, die auch die Völkerverständigungsgesellschaft vertritt, müssen wir um so mehr erheben, als wir ja selbst mangellos sind und lediglich das Recht für uns in Anspruch nehmen können.

In dieser Woche war die Vereinigung deutscher Wohnungsämter nach Stuttgart zu ihrer 7. Tagung gekommen, um über das erste innenpolitische Problem, nämlich die Wohnungsfrage, zu beraten. Die Verhandlungen zeigten deutlich, daß noch Jahre vergehen werden, bis die durch den Krieg und seine Folgen hervorgerufene Wohnungsnot beseitigt sein wird. Es steht heute die erschütternde Tatsache fest, daß der Feindbeitrag an Wohnungen sich auf über 600.000 beläuft. Die Tagung sprach sich dafür aus, daß solange die Wohnungsnot fortdauere, die Notmaßnahmen der Wohnungswirtschaft nicht zu entscheiden seien. Wie ist nun aber dann die Wohnungsnot zu beheben, wie kann dann die Neubautätigkeit gesteigert werden? Man mußte mit Resignation feststellen, daß alle Einzelvorschläge fast erfolglos sind und bleiben und daß die Neubautätigkeit erst dann einsetzen wird, wenn die hierzu erforderlichen finanziellen und wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen sind. Das Problem ist rein eine Finanzfrage und kann nicht losgelöst von den übrigen wirtschaftlichen Belangen betrachtet werden, sondern hängt aufs engste mit diesen zusammen. Unsere Finanzlage wird aber erst dann wieder sich günstiger gestalten, wenn der politische und wirtschaftliche Druck unserer Feinde einmal aufhört.

Da kam nun in den letzten Tagen die Entwaffnungsnote der Entente, die uns wieder auf das allerdrückendste zeigt, daß dieser Druck unserer früheren Gegner noch heute anhält. Die Entwaffnungsnote, die wir nach fünf Monaten endlich erhalten haben, bringt uns neue politische u. wirtschaftliche Belastungen. Sie verlangt unter anderem die Verführung von Rüststoffen, deren Wert über 1/2 Milliarde Mark beträgt. Man vermag des Eindrucks nicht los zu werden, daß es dabei England nicht so sehr um die Schwächung unserer militärischen Kraft, als um die Schwächung der Konkurrenzfähigkeit der deutschen Industrie gegenüber der englischen handele. Unter dem Firmenbild der Entwaffnungsnote lassen sich ja so vielerlei Forderungen unterbringen. Was die Note weiter hinsichtlich unserer Reichswehr und unserer Polizei fordert, entspringt tatsächlich den kleinlichen und leichtfertigen Anschuldigungen. Es ist Aufgabe der Reichsregierung, die sich diese Woche mit den Einzelländern und den Fraktionen des Reichstags bezieht, die richtige Antwort zu finden. Mit noch größerer Spannung als die Entwaffnungsnote wird die Antwort der Entente auf den deutschen Sicherheitsvorschlag erwartet, die ja auch diese Woche noch übergeben werden soll. Sollte es sich aber bewahrheiten, was man bisher darüber aus Frankreich hörte, daß Frankreich das Recht haben soll, die entmilitarisierte neutrale Rheinlandzone als Operationsbasis zu benutzen und in sie einzubringen, wenn der Völkerverständigung mit Polen eintritt, so wäre ein solcher Vertrag kein Sicherheitsvertrag mehr, — da er nur einseitig Deutschland binden würde und nur dem einen Teil Sicherheit gewährt, dem anderen aber nicht. Ein solcher Vertrag wäre das direkte Gegenteil des deutschen Angebotes und müßte abgelehnt werden.

## Deutschland.

Berlin, 12. Juni. Der ehemalige sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Edmund Fischer hat in einem Sanatorium bei Dresden, wo er zur Erholung weilte, Selbstmord verübt. Edmund Fischer, der 61 Jahre alt geworden ist, hat dem Reichstag fast 20 Jahre als Vertreter des Wahlkreises Ritten angehört. Er gehörte zu den Führern der einstigen revisionistischen Richtung in der Partei und war Sachmann in Gemeindefragen. Bis Anfang dieses Jahres war er Stadtverordnetenvorsteher in Dresden und Direktor der Landesstelle für Gemeindefortschritt.

## Der Inhalt des deutschen Sicherheitsmemorandums vom 9. Februar.

Berlin, 12. Juni. Das deutsche Angebot eines Sicherheitsvertrages, der seit einiger Zeit im Mittelpunkt der internationalen Erörterungen steht, wurde — als vertraulich — dem Wortlaut nach bisher nicht bekanntgegeben. Jedes hat seinerzeit der Reichsminister des Auswärtigen dem Auswärtigen Ausschuss des Reichstages davon Kenntnis gegeben und im Anschluß daran in einem dem Vertreter der „Reinischen Zeitung“ gewährten Interview die wesentlichen Teile der deutschen Anregungen dargelegt. Neuerdings veröffentlichte die „Times“ eine allerdings noch Form und Inhalt nicht ganz zutreffende Darstellung. Deshalb erscheint es angebracht, sich mit dem tatsächlichen Inhalt dieses deutschen Memorandums, auf das nun nach über vier Monaten eine Antwort erteilt werden soll, zu befassen. Das Memorandum bildet nicht etwa eine vereinzelte und die Gegenseite überrassende Maßnahme, sondern nur einen weiteren Schritt in der Verfolgung der Linie, auf der der Vorschlag des damaligen Reichskanzlers Cuno vom Dezember 1922 und das Angebot der gleichen Regierung während des Ruhrkonfliktes lag. Es nimmt daneben Gedanken auf, die Dr. Stresemann als Reichskanzler in seiner Stuttgarter Rede im September

1923 ausbrach. Bei alledem handelt es sich nicht um endgültig formulierte Vorschläge, sondern um eine Darlegung des allgemeinen Rahmens, in dem die deutsche Regierung sich an der Lösung der Sicherheitsfrage woffitig beteiligen zu können glaubt. In diesem Sinne ist den Rächten erklärt worden, daß Deutschland sich zu einem Pakt verstehen könnte, durch den die am Rhein interessierten Mächte sich für eine zu vereinbarenden längere Periode zu treuen Verbänden der Vereinigten Staaten verpflichten, keinen Krieg gegeneinander zu führen. In dem Cunoschen Vorschlag war diese Verpflichtung auf die Dauer eines Menschenalters vorgezogen und außerdem an den Vorbehalt geknüpft, daß ein Krieg nicht durch Volksabstimmung beschlossen werden würde. Diese beiden Beschränkungen der Friedensverpflichtung, die fallen zu lassen sich auch schon die Regierung Cuno bereit erklärte, wurden in das Memorandum nicht wieder aufgenommen. Weiter ist in dem deutschen Memorandum die Möglichkeit eines Schiedsvertrages zwischen Deutschland und Frankreich vorgesehen, den bereits die Reparationsnote des Kabinetts Cuno vom 2. Mai 1923 angeregt hatte. Ingleich wurde der Abschluß solcher Schiedsverträge, wie sie deutsch-englisch ja inzwischen mit mehreren Staaten vereinbart worden sind, auch gegenüber allen anderen Staaten in Aussicht genommen. Ferner wurde in dem Memorandum der Gedanke eines Paktes zur Entlastung gestellt, der den gegenwärtigen Verhältnissen am Rhein garantiert. Die Fassung dieses Paktes wurde etwa so gedacht, daß die am Rhein interessierten Staaten sich gegenseitig verpflichten, die Unverletzlichkeit des gegenwärtigen Gebietsstandes am Rhein unverbrüchlich zu achten und daß sie ferner, und zwar sowohl gemeinsam als auch jeder Staat für sich die Erfüllung dieser Verpflichtung garantieren und jede Handlung, die ihr zuwiderläuft, als gemeinsame und eigene Angelegenheit ansehen. In einem solchen auf voller Gegenseitigkeit beruhenden Pakt könnte im gleichen Sinne auch die Garantierung der Entmilitarisierung der Rheinlande einbezogen werden, wie sie die Art. 42 und 43 des Versailler Vertrags vorsehen. Dabei ist daran zu erinnern, daß die ganze Entwicklung des Paktgedankens von den bei Friedensschluß ausgearbeiteten, aber nicht perfekt gewordenen Garantiepakten zwischen Frankreich, England und den Vereinigten Staaten ihren Ausgang nahm und daß jene Garantiepakte die hier erwähnten Artikel 42 und 43 zum Gegenstand hatten. Die Reichsregierung hat in ihrem Memorandum auf die Möglichkeit anderer Lösungen und die eventuelle Verbindung der Gedanken im Auge gefaßt, die den vorerwähnten Beispielen zugrundeliegen. Sie hat schließlich die Möglichkeit einer weiteren, alle Staaten umfassenden Weltkonvention offen gelassen, einer Weltkonvention, in die zunächst der zur Erörterung gestellte regionale Sicherheitspakt einbezogen oder hineingearbeitet werden könnte.

## Rein deutsch-russisches Bündnis.

Berlin, 12. Juni. Halbamtlich wird, wie die Morgenblätter melden, die zu durchsichtigen Hoeden immer wieder auftretende Behauptung der französischen Presse auf das entschiedenste demontiert, daß ein deutsch-russischer Geheimvertrag über gemeinsame militärische Maßnahmen abgeschlossen sei.

## Sitzung des Deutsch-demokratischen Parteivorstandes.

Der Hauptvorstand der Deutsch-demokratischen Partei hielt gestern in Berlin eine Sitzung ab, in der Abg. Eckstein über die politische Lage und Abg. Dr. Fischer über die neue Steuererhebung in eingehenden Ausführungen sprachen. Es wurden alle wichtigen politischen Tagesfragen berührt: Sicherheitspakt, Eintritt in den Völkerverbund, Auswertungs- und Zollfragen, Steuerdruck, Verhältnis zwischen Reich, Ländern und Gemeinden und anderes mehr. Zu der Zollfrage soll in der nächsten Woche eine gemeinsame Sitzung von Parteivorstand und Reichstagsfraktion endgültig Stellung nehmen. In der Außenpolitik hat die Partei den Standpunkt internationaler Verständigung zu unterstützen, aber nur unter klarer Aufrechterhaltung des Gedanken nationaler Selbständigkeit und Freiheit. In der wesentlichen ausführlichen Ansprache wurde die Haltung der Parteileitung und der Deutsch-demokratischen Reichstagsfraktion einmütig gebilligt.

## Ausland.

Juni, 12. Juni. Der Präfekt von Trient hat die Aufforderung aller in Südtirol bestehenden freiwilligen Feuerwehren verfaßt.

Paris, 12. Juni. Die Mitglieder der Marokkalkommission der französischen Kammer haben gestern die Ausreise nach Marokko angetreten.

London, 12. Juni. Die „Daily News“ aus Rom meldet, hat der Papst gegen die Forderung eines Gastkrieges wider die marokkanischen Stämme Einspruch in Madrid und Paris erhoben.

London, 12. Juni. Entgegen umlaufenden Gerüchten wird in London erklärt, daß England verlaßlich nicht daran denke, in die Marokkofrage aktiv einzugreifen.

Rein Beitritt Amerikas zu einem europ. Sicherheitsvertrag. Die amerikanische Regierung hat Veranlassung genommen, erneut durch das Staatsdepartement zu betonen, daß sie an dem vorgeschlagenen europäischen Sicherheitsvertrag nicht teilnehmen werde und aus diesem Grunde in keiner Weise dafür verantwortlich gemacht werden könne.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

### Sonntagsgedanken.

#### Mensch und Liebe.

Echte Liebe ist Selbstverleugnung, aber durch Selbstentfaltung, Selbsthingabe, Selbstaufopferung, durch Erfüllung der tiefsten Bestimmung, des Selbst, was allein den Menschen wahrhaft beglücken kann. Joh. Müller.  
Es ist doch eine tolle Sache, bis der Himmel und der-

lieben hat, zu lieben und verehren; dieses Gefühl schmelzt unser ganzes Leben um und bringt das wahre Gold daraus zu Tage.

Neuenbürg, 6. Juni. Die Viehzuchtgenossenschaft Neuenbürg hielt am 1. Juni ihre zweite Mitgliederversammlung unter Leitung ihres Vorsitzenden, Oberamtsrat Dr. Müller in Neuenbürg, der nach kurzer Begrüßung den Jahresbericht erstattete. Aus letzterem ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl seit der letzten Versammlung um 33 gestiegen ist, auch hat die Zahl der angeforderten Tiere trotz verschiedener Abgänge um 14 zugenommen. Diese Zunahme ist teilweise auf die vorigen Jahre zurückzuführen, zu der nur angeforderte Tiere von Mitgliedern der Viehzuchtgenossenschaft zugelassen worden sind und bei der fast alle Tiere zum Teil erhebliche Preise erzielten. In verschiedenen Fällen mußte die Anforderung dem Tierzuchtinspektor des Jagdverbandes vorbehalten werden; die Kennzeichnung der Halber eingetragener Tiere wurde durchgeführt. Leider war es dem Tierzuchtinspektor wegen Geschäftslastigkeit nicht möglich, den Bezirk Neuenbürg zu bereisen. Dadurch, daß nunmehr die Jagdverbandsbezirke verkleinert werden sollen, wird erreicht, daß der Tierzuchtinspektor des neuen Jagdverbandes seinen Verpflichtungen voll und ganz nachkommen kann. Von der Wiedererteilung eines Beitrags der Amtsdirektion zur Schaffung eines Fonds (bei der Oberamtsstelle) zur Anschaffung von Originalschutzhunden wurde mit Vernehmung Kenntnis genommen. Zur Schaffung einer geordneten Rechtsgrundlage wurde die Viehzuchtgenossenschaft in das Vereinsregister beim Amtsgericht Neuenbürg eingetragen. — Der vom Kaiser Bez. Alt. Koch vorgelegene Kasseebericht von 1924 weist einen kleinen Ueberschuß auf, der für 1925 vorbehalten wurde; im Uebrigen wurde dem Kaiser Entlastung erteilt. Der Mitgliederbeitrag für Einzelmilchler wurde auf jährlich 2 Mk. festgesetzt, ebenso sind für jedes ins Buch eingetragene Tier jährlich 2 Mk. zu entrichten; die Gebühr für jede Halberprüfung beträgt 50 Pfg. Von den beiden ersten Beiträgen muß die Hälfte an den Jagdverband abgeliefert werden, jedoch die für die Vereinskasse verfügbaren Mittel, wie aus dem Voranschlag für 1925 zu entnehmen war, nicht erheblich sind. — Die Beschäftigung der Ausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart vom 18. bis 23. Juni d. J. wurde empfohlen. — Auf Anregung aus der Mitte der Versammlung wurde beschlossen, eine Verkaufsvermittlungszentrale für angeforderte Tiere zu errichten (näheres siehe Bekanntmachungen). — Zum Schluß wurde beantragt, daß im allgemeinen das Interesse für die Viehzucht nicht rege genug sei und daß es deshalb notwendig sei, sämtliche Landwirte erneut zum Beitritt einzuladen, da die Mitgliederzahl bei der Viehzuchtgenossenschaft bei den verschiedenen Mitgliederbeiträgen doch erhebliche Vorteile bringe, was besonders auch notwendig sei, um der Landwirtschaft durch möglichst rationelle Viehzucht ihre Kosten leichter tragen zu helfen. Dem Vorsitzenden wurde für seine aufopfernde Tätigkeit noch warmer Dank gesagt, worauf die Versammlung mit dem Wunsche einer gedeihlichen Entwicklung der Viehzucht des Bezirks geschlossen werden konnte.

(Wetterbericht.) Der Hochdruck über England mit einem Ausläufer gegen Süden behauptet sich noch, so daß für Sonntag und Montag immer noch trockenes und heiteres Wetter mit Gewitterneigung zu erwarten ist.

## Vermittles.

Die Berliner Wasserleitungsabteilung. Die Wasserleitungsabteilung hat am Donnerstag einen zunächst für unendlich gehaltenen Wasserdruck erreicht. In sämtlichen südwestlichen Vororten, insbesondere in Friedenau, Steglitz und Südende hat am Nachmittag die Wasserzufuhr in den Parterrewohnungen vollkommen ausgesetzt. Selbst in den Stunden kurz vor Mitternacht ist kein Wasser erschienen, so daß die tagsüber aus der vergangenen Nacht vorrätig gehaltenen kleinen Mengen in allen Familien ausgegangen sind. Der Unmut der Bevölkerung nimmt ständig zu. Er richtet sich in erster Linie gegen die Charlottenburger Wasserwerke A.G., außerdem aber gegen das Berliner Straßenreinigungsbüro, das trotz ungeheuren Wassermangels gestern viele tausend Kubikmeter Wasser in den Straßen verpumpten ließ. Es verlangt zuverlässig, daß im Laufe des heutigen Tages mehrere tausend Schadenersatzansagen gegen die Charlottenburger Wasserwerke eingeleitet werden sollen. Beschwerden mit den Feuerversicherungsgeellschaften sind wegen der ungewöhnlich erhöhten Gefahr von Feuerischnen in Aussicht genommen. Von der vom Polizeipräsidenten veranlaßten Verbindung des Berliner städtischen Leitungsgesetzes mit dem Rest der Charlottenburger Wasserwerke wird wegen der kleinen Profile der Rohre an dem Verdrängungspunkt nur eine geringe und vorübergehende Besserung erwartet. In den Kreisen des Publikums versteht man es nicht, daß die Charlottenburger Wasserwerke nicht wenigstens Saugrohre nach dem offenen Wannsee angelegt haben, die eine Verorgung wenigstens mit Flußwasser sicherstellen. Die Direktion der Charlottenburger Wasserwerke war auch gestern für Anfragen kaum zugänglich.

## Handel und Verkehr.

Calw, 10. Juni. (Viehmarkt.) Bei unbedeutender Anfuhr und schwachem Umsatz — mit in der Heurnte — 180 Stück: 9 Ochsen, 20 Stiere, 66 Kühe, 45 Kalbinnen, 40 Jungkinder. Erzielt wurde: für Ochsen 1190—1400 Mark, Stiere 400—600 je das Paar, Kühe 250—670, trächtige Kalbinnen 410—650, Jungkinder 85—325 Mark. Antrieb auf dem Schmeimarkt: 57 Läufer, 306 Milchschweine. Bezahlt wurden: für Läufer 85—200, für Milchschweine 40—82 Mark je das Paar. Auf dem Pferdemarkt Zutrieb 4 Stück, verkauft 0.

## Wirtschaftliche Wochenrundschau.

Börse. Die Lage der Börse wird immer katastrophaler. Zunächst hand die Börse ganz unter dem Eindruck der Entwaff-

hat er nunmehr...  
proß gegen W...  
die Behörden ir...  
sie mit Wä...  
in Kirchenat...  
welder zum...  
eine Versam...  
beantw...  
früheren Off...  
sind, sowie geg...  
sagen, wegen...  
gegen die Ange...  
Kronprinz und...  
Berichte zu bauen...  
den Verschwö...  
wurden Ren...  
fidemeliess fand...  
b Chinesen...  
die Kanonenbo...  
Studenten bes...  
erte, wurde be...  
Das Kanonenbo...  
zum Schw...  
it verlegt...  
Schamin, der...  
Schlichtung über...  
Kanonenbo...  
beubereut Seb...  
udenten das Re...  
die Polizei gegen...  
noch mehr Gen...  
ung...  
Freunde und...  
1925...  
eier...  
abel...  
Rinde...  
bet...  
unter...  
n Wein...  
späterer Anfuhr...  
lungen in allen...  
sowie...  
Binterbedarf zu...  
andlung...  
inscrieren.



...auf vorerf auf  
...nehmlich aber  
...produktionsförde-  
...kann der Land-  
...enthalten; denn  
...deutschen Geo-  
...führen. Würde  
...it und nicht auch  
...tschaftliche Cha-  
...deutsche Land-  
...t werden. Mit  
...zu rechnen, da  
...ne Vermehrung  
...habt hat. Be-  
...ltlich unmöglich  
...die Bälle ver-  
...wirtschaflich  
...handelsvertrags-  
...Derabriden bei  
...die Einführung  
...fischen Industrie  
...Entwicklung der  
...das Gegenteil  
...ine gewisse Ver-  
...erung doch auf  
...Konkument am  
...da ein meh-  
...mebtes Angebot  
...verdrängen  
...der Zwischen-  
...enten beteiligten  
...beigerung erbe-  
...der Wollzölle  
...schafft einen er-  
...somit erheblich  
...der Wirtschaft-  
...Die Freigabe  
...Wirtungen über-  
...nach deutschem  
...salität derselben.  
...in die fortgeschri-  
...Kreditinstitutionen  
...erung bewirken  
...für die Men-  
...Dies ist ohne  
...enpolitik ist un-  
...roduktion führt  
...in den letzten  
...die Agrarzölle  
...geheigert haben,  
...einer Weise be-  
...Rassen nicht ge-  
...ment von groß-  
...dem Kriege sind  
...man annehmen  
...eute umwirksam.

**Schweres Unwetter.**

Salzburg, 13. Juni. Wie die „Salzburger Chronik“ meldet, ging in der Nacht zum Freitagabend über den Lungau ein schweres Unwetter nieder, das großen Schaden anrichtete. Das Vosschthal wurde durch einen Wollenschwall von einer schweren Katastrophe heimgesucht. Das Wasser riss alle Wege auf. Niedergeschlagene Erblawine sperren das Tal an drei Stellen, sodass die Vossacher Kläse zwei Seen bildet. Schwere Schäden an der Straße wurden angerichtet, die teilweise verschwunden ist. Die Wasser führten mit großer Macht ins Tal und zerstörten mehrere Wehren. Der Gesamtschaden wird auf mehrere Milliarden Kronen geschätzt.

**England gegen die französischen Entstellungen.**

London, 12. Juni. Es wurde gestern abend offiziell erklärt, daß die deutsche Regierung sofort nach dem Bekanntwerden der französischen Entstellungen eine beruhigende Ausklärung aus London bekommen habe. Die Korrespondenten der „Times“ und des „Daily Telegraph“ in Berlin bestätigen diese Meldung. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ sagt, die gestrige Rede des englischen Ministerpräsidenten sei in erster Linie gehalten worden, um die öffentliche Meinung in Deutschland zu beruhigen.

**Kritische Aufspähung in China.**

Peking, 11. Juni. Die Propaganda der Studentenschaft gegen die Besormundung Chinas durch die fremden Mächte breitet sich immer weiter aus und erfaßt langsam die Massen. Die Bewegung beginnt immer mehr zu einer allchinesischen, rein nationalen zu werden, in die nunmehr auch die sich bekämpfenden chinesischen Parteien sich einmischen, um damit ihre eigene Stellung zu stärken. Einer Meldung der „Times“ zufolge lehnen es die chinesischen Bodenbesitzer ab, britische und japanische Banknoten anzunehmen, einige weigern sich überhaupt, mit Ausländern in Verbindung zu treten. Die Presseleide gegen die ausländischen Bedrücker dauert fort. Besonders ernst ist die Lage nach wie vor in Shanghai, wo neuerdings eine Versammlung von 20.000 Chinesen die Fortsetzung des Streiks und der Wäge Boykott der japanischen und britischen Waren beschlossen wurde. Ein das ganze Land umfassender Streik droht. Aus allen Bevölkerungsteilen, sogar von Schulkindern, treffen täglich große Geldsendungen zur Unterstützung der Streikenden in Shanghai ein. Die Verhandlungen, die augenblicklich in Shanghai geführt werden, gestalten sich nicht aussichtsreich, da England es vorläufig ablehnt, die chinesischen Forderungen nach militärischer Räumung, der Aufhebung des Belagerungszustandes und der Freilassung der gefangenen Studenten zu erfüllen. In einem blutigen Zusammenstoß kam es neuerdings in Danton, wo nach einer Reitermeldung die Chinesen das Arsenal der britischen Freiwilligen angriffen. Als bei der Abwehr des Angriffes der Gebrauch einer Feuerwaffe nicht fruchtete, wurde auf die Angreifer Maschinengewehre eröffnet, wodurch acht Chinesen getötet und viele verwundet wurden. Nach einer von „United Press“ verbreiteten Meldung aus Shanghai wurde dort in einer weiteren Massenversammlung die Abweisung einer auf vierundzwanzig Stunden befristeten Note an den chinesischen Kommissar für auswärtige Angelegenheiten in Peking beschlossen, in der unter Androhung des Generalstreiks in ganz China die Forderung nach Annäherung aller Vorkämpfer an einander gestellt wird.

Paris, 12. Juni. Nach einer Davosmeldung aus Peking hat die chinesische Regierung den Verlangen der Manichäanten nachgegeben und befristet, 100.000 Dollar nach Shanghai zur Unterstützung der streikenden Arbeiter zu schicken.



**31. Landwirtschaftliche Wanderausstellung Stuttgart**  
18.-23. Juni 1925  
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

Wünscht, im Ju-  
Reichspräsidenten  
politische, son-  
Art bezog. Das  
Anstöße an sich  
das Reich mit  
es sich um Ar-  
Preisball war  
aber als recht  
jetzt aber abge-  
anwurf ausgear-  
wohl in schneller  
langt. Bei dem  
in Rahmengesetz  
ändern zur  
wir die Land-

**Oberamtsstadt Neuenbürg.**

**Volks-, Berufs- u. Betriebszählung am 16. Juni 1925.**

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. März 1925 wird am 16. d. M. eine allgemeine Volkszählung, verbunden mit einer Berufs-, einer landwirtschaftlichen und einer gewerblichen Betriebszählung im ganzen deutschen Reich vorgenommen. Sie soll dazu dienen, wichtige Grundlagen für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse zu gewinnen. Die Angaben werden nur zu statistischen Zusammenstellungen und nicht zu Steuerzwecken benutzt. Sämtliche mit der Zählung betrauten Personen sind auf Amtsoverschwiegenheit hingewiesen.

Den Haushaltungsvorständen werden zurzeit die Zählbogen (Haushaltungslisten, Gewerbe- und Landwirtschaftsbogen) von den aufgestellten Zählern übergeben. Die Zählbogen sind so bald als möglich, spätestens bis Dienstag den 16. Juni 1925, mittags 12 Uhr, nach dem Stand vom 15./16. d. Mts. auszufüllen, am Schluß zu unterschreiben und vom 16. Juni an zur Abholung durch die Zähler bereit zu halten.

Bezüglich der Ausfüllung der Formulare ist auf der Vorderseite der einzelnen Zählbogen die erforderliche Anleitung gegeben.

In die Haushaltungslisten sind alle in der Nacht vom 15. auf 16. Juni d. Js. in der Wohnung des Haushaltungsvorstands anwesenden, sowie die vorübergehend abwesenden Personen einzutragen.

Als zu einer Haushaltung gehörig sind die zu einer wohn- und hauswirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Personen zu betrachten. Schlafgänger, Zimmermieter ohne eigene Haushaltung sind bei der Haushaltung des Vermieters anzuführen.

Auf Seite 4 der Haushaltungsliste sind die besonderen Fragen für Bodenbewirtschaftung und für Gewerbetreibende besonders zu beachten. Wer eine Bodenfläche (auch Hausgärten unter 5 Ar) bewirtschaftet, hat dies hier anzugeben.

Für alle, die hier oder außerhalb des Gemeindebezirks gelegenen landwirtschaftlichen Flächen und Hausgärten mit einer Größe von über 5 Ar, welche von hier wohnenden Personen bewirtschaftet werden, ist ein Landwirtschaftsbogen auszufüllen.

Für jede gewerbliche Niederlassung, jedes Geschäft, jeden Betrieb usw., insbesondere auch für Heimarbeiter, ist ein Gewerbebogen auszufüllen.

Die Landwirtschafts- und Gewerbebogen sind nötigenfalls von den Zählern bei der Austeilung der Zählpapiere zu verlangen.

Wer die Fragen wesentlich wahrheitswidrig beantwortet oder die vorgeschriebenen Angaben zu machen sich weigert, hat strenge Bestrafung zu erwarten.

Kassgreiber Schäfer.

**Flechtviehzuchtgenossenschaft Neuenbürg.**

Die Flechtviehzuchtgenossenschaft Neuenbürg hat für ihre Mitglieder eine kostenlose Verkaufsvormittlungsentrale für angebotene Tiere eingerichtet. Etwaige Verkäufer und Käufer wollen sich an Herrn Schultheiß a. D. Neuweiler in Pennach wenden.

Ist diese Vermittlung in dem betr. Fall nicht mehr nötig, so ist der Zentrale unverzüglich hiervon Mitteilung zu machen.

Oberamtskassier Dr. Müller.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein Neuenbürg (e. V.)**

In letzter Zeit mehren sich die Streitfälle wegen Bezahlung des Wasserzinses bei den Fällen, in denen der Wasserzins vor dem Krieg neben der Miete extra bezahlt wurde.

Es mögen mir alle diese Streitfälle mitgeteilt werden zwecks weiterer Verfolgung.

Der Vorstand.

**Dr. Riecker, Hals-, Nasen- u. Ohren-Arzt, Pforzheim, Leopoldstr. 1, zurück!**

Sprechstunden: 9-1 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm., Samstag nachmittag ausgenommen.

**Freiwillige Feuerwehr Neuenbürg.**

Morgen Sonntag früh 7 Uhr Haupt-Übung des gesamten Korps.

(Der gleiche Zeitpunkt gilt auch für den Bezirk Wilhelmshöhe.)

Volkszählung erscheint wird erwartet.

Das Kommando.

**Wildbad.**

Einwandfrei hergestellte

**Grabdenkmale**

aus Kunststein, moderne Form, künstlerisch durchgeführt, an Güte und Haltbarkeit dem Natur-Sandstein und Natur-Kalkstein überlegen, ebenbürtig den teuersten Hartgesteinen.

10 Jahre Garantie,

kaufen Sie zu billigen Preisen bei

Wilh. Krauss, Bau- und Grabsteingesch.

Kein Ramsch! Besichtigung lohnend!



**Motorräder, Fahrräder, Nähmaschinen u. Kinderwagen**

kaufen Sie sehr vorteilhaft bei

Albert Kalkfuss, Mechaniker, Calmbach, Telefon Nr. 7.

Reparaturen aller Art.

Bezirksvertreter folgender führender deutscher Marken: des D-Motorrads, Deutsche Werke A.G., Spandau, Döfelhorst; der Dürkopp-Werke A.G., Bielefeld und NSU-Werke A.G., Kedarulm.

**Oberamtsstadt Neuenbürg.**

**Die Kriegerdenkmals-Anlage**

wird erneut dem Schutze des Publikums empfohlen. Das Betreten des Rasens außerhalb der Wege ist ebensowenig gestattet wie das Benutzen der Luftbäder. Kinder dürfen nur die Inselfspitze unterhalb des Stegs betreten, sich aber im Bodestilium nicht weiter oberhalb aufhalten. Für Erwachsene ist das Baden dort überhaupt nicht gestattet. Die Schwimmgesellschaft ist beauftragt, Zuwiderhandelnde un-nachlässiglich sofort vorzuführen.

Drisspollybehörden: Knodel.



**Schwarzwaldbezirks-Verein Neuenbürg.**

**Mitglieder-Versammlung**

am Freitag, 19. Juni 1925, abds. 8 Uhr, im Nebenzimmer von Karl Schumacher.

Tages-Ordnung:

- Rechenschaftsbericht.
- Bereinsjahrgänge.
- Schwanner Worte.
- Ausflüge.
- Vorstandswahlen.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

**Einzug u. Forderungen jeder Art**

durch Inkassogeschäft Wolfinger, Neuenbürg.

**Ev. Gottesdienste in Neuenbürg.**

Sonntag, 14. Juni. (1. Sonntag n. d. Dreieinigkeitsfest.) 10 Uhr Predigt (Joh. 15, 12-16, Pief Nr. 208); Stadtkirch. Orgel. 1/2 2 Uhr Christenlehre (Adler); Stadtkirch. Orgel. Mittwoch, abends 8 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Stadtkirch. Orgel.

**Kathol. Gottesdienst in Neuenbürg.**

Sonntag, 14. Juni, 9 Uhr Predigt und Hoch-Amt. 1/2 2 Uhr Christenlehre und Andacht. Jeden Abend bis Mittwoch einschließl. 1/2 8 Uhr Segens-Andacht.

**Methodisten-Gemeinde**

Prediger C. Long. Sonntag, den 14. Juni, Vorm. 10 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Persil bleibt Persil**

halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos!

**HENRO**  
Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda, 4 2 2  
Einschmelzt.  
Unverwundbar für Wäsche und Haarpflege!

**Knopfs Fridolin-Woche für die Kinder.**

**Spielwaren**

- Mundharmonika und Drehorgel von 25 an
- Garten-Garnituren Rechen, Schaufel, Hacke . . . 2.50 1
- Tamburin mit Fell . . . 1.70 90
- Netzballspiel, komplett . . . 2.30 1
- Teeservice in Blech mit hübschen Dekors . . . 95
- Puppen schön gekleidet . . . 1.96, 1.70 140
- Puppen gekleidet, unzerbrechlich . . . 1.70 1
- Baby mit Kopf . . . 1.90 1

**Kinder-Wäsche**

- Kinder-Hemden aus starkflügeltem Wäschetuch mit Festonbesatz  
Größe 4 3 2 1  
90 80 70 60 4
- Mädchen-Hemden aus gutem Wäschetuch mit Festonbesatz  
Größe 80 70 60 50 40  
2.15 1.85 1.50 1.10 85 4
- Mädchen-Trägerhemden mit Klappel-einsatz  
Größe 110 90 80 75 65 55 40  
3.95 3.25 2.75 2.56 1.95 1.65 90 4
- Mädchen-Beinkleider a. starkem Wäschetuch, Kniefurm mit breiter Stickerel  
Größe 60 55 50 40 30  
3.25 2.96 2.60 1.95 1.50

- Mädchen-Hemdchen aus starkflügeltem Wäschetuch, Trägerform  
Größe 75 70 65 50 40  
4.25 3.95 3.65 2.75 1.95
- Mädchen-Prinzebrücke mit Stickerel u. Hohlsaumgarn.  
Größe 90 75 65 55 45 40  
3.95 2.90 2.45 1.95 1.70 1.50
- Mädchen-Nachthemden m. rundem Ausschnitt u. langem Arm festoniert  
Größe 100 90 80 70 60  
3.25 2.95 2.65 2.20 1.95
- Knaben-Hemden ausgeschnitten mit Halbarm  
Größe 65 80 70 65 50 40  
3.75 3.45 2.95 2.65 1.85 1.10

**Spielwaren**

- Fridolinspiele der Kinder liebtes Spiel, Stück 95 3, 60
- Sandgarnituren große Figuren 1.95, 30
- Sandgarnituren 1.35, kleine . . . 50 30
- Blechmer 7teilig, Eimer, Gießkanne, Sandklob usw. . . 25
- Frühstücksdose gute Ausführung 1.60 1
- Aufziehartikel (Marko Lehmann) mit guter Feder . . . Stück 95
- Feuerwehrauto mit Leiter . . . 2
- Roller mit zwei Glocken . . . 1

Fortleitung siehe 4. Seite.

# Knopf Fridolin Woyfn

## Ein in Kinder

Sie können bei uns Ihre Kinder mit guter Sommer-Kleidung preiswert versehen - Kommen Sie mit Ihren Kindern, es wird sich lohnen

### Kinder-Bekleidung

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Russenkittel</b> aus guten gestreiften Wachstoffen . . . . .     | 1 <sup>90</sup> |
| <b>Leinen-Kittel</b> in verschiedenen Farben . . . . .              | 2 <sup>95</sup> |
| <b>Spiel-Hosen</b> gestreifte Wachstoffe . . . . .                  | 2 <sup>95</sup> |
| <b>Spiel-Anzüge</b> Hose u. Russenkittel, aus la Wachstoffen        | 4 <sup>50</sup> |
| <b>Wasch-Hosen</b> marine mit Leibchen, beste Ware . . . . .        | 2 <sup>50</sup> |
| <b>Wasch-Hosen</b> Einknopfer mit Gürtel . . . . .                  | 2 <sup>95</sup> |
| <b>Sport-Blusen</b> in prima gestreift, Zeffr . . . . .             | 2 <sup>25</sup> |
| <b>Wind-Jacken</b> aus imprägnierten Covercoat-Stoffen, für 2 Jahre | 9 <sup>75</sup> |

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Sommer-Mäntel</b> aus leichten karierten Wollstoffen, schönes Facon, Länge 60 . . . . . | 11 <sup>50</sup> |
| <b>Falten-Röcke</b> marine, Kampara . . . . .  | 5 <sup>90</sup>  |
| <b>Kinder-Morgenröcke</b> aus Lammfell, Länge 50 . . . . .                                 | 5 <sup>90</sup>  |
| <b>Knaben-Wasch-Anzüge</b> in allen Größen und Preislagen                                  | 2 <sup>95</sup>  |
| <b>Volle-Kleidchen</b> in den neuesten Dessins, Größe 45-55                                | 2 <sup>95</sup>  |
| <b>Frottè-Kleidchen</b> kariert, mit schöner Garnitur, Gr. 45                              | 3 <sup>75</sup>  |
| <b>Zeffr-Kleidchen</b> hübsche Machart, Größe 45   | 2 <sup>95</sup>  |
| <b>Mousseline-Kleidchen</b> mit Seidenband, garniert Größe 55 . . . . .                    | 3 <sup>50</sup>  |

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Mousseline-Kleidchen</b> mit Ueberrock, neuestes Facon Größe 65 . . . . .                             | 6 <sup>25</sup>  |
| <b>Mousseline-Kleidchen</b> reine Wolle, m. weißen Kragen und Seidenschleife, Größe 55                   | 9 <sup>25</sup>  |
| <b>Popeline-Kleidchen</b> in hübschen frischen Farben, reizende Machart                                  | 8 <sup>90</sup>  |
| <b>Seidentrikot-Kleidchen</b> in hellen Farben, Größe 55   | 5 <sup>90</sup>  |
| <b>Voll-Volle-Kleidchen</b> mit Spitzen, garniert, Größe 45  | 2 <sup>90</sup>  |
| <b>Voll-Volle-Kleidchen</b> mit bunt. Häckelziering, Or. 45 mit Emsätzen und Spitzen, garniert, Größe 55 | 3 <sup>95</sup>  |
| <b>Voll-Volle-Kleidchen</b> eleg. Machart, mit Säumchen-Garnierung, Größe 30 . . . . .                   | 14 <sup>50</sup> |

### Schürzen

|  |                               |
|--|-------------------------------|
| <b>Ein Backfischschürzen</b> Cretonne, moderne Muster . . . . .  | 95                            |
| <b>Backfischschürzen</b> Satin u. satiniert in großer Auswahl . . . . .  | 1 <sup>66</sup>               |
| <b>Backfischschürzen</b> helle u. dkl. Streifenmuster aus nur guten Qualitäten 1,95, 1,75, 1,55                  | 1 <sup>25</sup>               |
| <b>Mädchen-Hängerschürzen</b> gestr. Barchent m. bunt. Verzierung, hübsche Verarbeitung. Größe 40 45 50 55 60    | 1.35 1.50 1.65 1.80 1.95      |
| <b>Mädchen-Hängerschürzen</b> gestreifter Cottonade, 1a Qualität. Größe 40 45 50 55 60                           | 1.45 1.65 1.85 2.10 2.35      |
| <b>Mädchen-Hängerschürzen</b> satiniert, gr. Blumenmuster. Größe 40 45 50 55 60 65                               | 1.75 1.95 2.15 2.35 2.55 2.75 |
| <b>Mädchen-Schulschürzen</b> gestreifte, bunte u. bedruckte Muster, in nur gut. Qualitäten. Größe 60 65 70 75 80 | 1.60 2.25 2.40 2.95 3.50      |



### Trikotagen

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>Mädchen-Hemdchen</b> Achselschluß, geschlossen, 4,25, 3,45, 2,95               | 2 <sup>95</sup> |
| <b>Mädchen-Schlupfhosen</b> farbig, Trikot, 1,55, 1,10, 1,05                      | 70              |
| <b>Mädchen-Turnhosen</b> dunkelblau, gute Qualität . . . . .                      | 1 <sup>10</sup> |
| <b>Knaben-Sommer-Sweater</b> mit 1/4 Arm in vielen Farben, 2,45, 1,85, 1,45       | 1 <sup>95</sup> |
| <b>Knaben-Sommer-Anzüge</b> mit 1/4 und 1/2 Arm, schöne Muster, 6,75, 5,90        | 5 <sup>90</sup> |
| <b>Knaben-Metzjacken</b> in all. Größen, 1,25, 1,10, 0,95                         | 85              |
| <b>Knaben-Hemdchen</b> Macco-farbig mit 1/4 Arm . . . . .                         | 1 <sup>95</sup> |
| <b>Knaben-Sporthosen</b> Trikot, weiß und schwarz . . . . .                       | 1 <sup>75</sup> |
| <b>Turner-Jacken</b> für Knaben und Mädchen mit 1/4 und 1/2 Arm, 2,25, 2,15, 1,95 | 1 <sup>50</sup> |
| <b>Zipfelmützen</b> Kunstseide, buntfarbig . . . . .                              | 1.20 95         |

### Babywäsche

|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>Spiel-Hosen</b> für Knaben und Mädchen in verschiedenen Farben, gute Qualitäten. Größe 40 45 50 55 | 1.45 1.60 1.75 1.95 |
|---|---------------------|

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Kinder-Jäckchen</b> merc. Baumwolle etc., jede Gr., zum Aussuchen, 80 f, 60 f, 40 f, 30 f | 30              |
| <b>Erstlings-Hemden</b> m. Festongarnierung, 45 f, 35 f, 25 f                                | 28              |
| <b>Nabel-Binden</b> gestrickt und hygienische 65 f, 60 f, 35 f, 30 f                         | 20              |
| <b>Hygienische Windeln</b> Größe 80x80 cm 100 f, 85 f, 75 f                                  | 65              |
| <b>Wickel-Decken</b> aus kräftigem Molton mit hellblau u. rosa umhäkelt 2,75, 2,45           | 1 <sup>65</sup> |
| <b>Molton-Unterlagen</b> 40x40 cm . . . . .  | 55              |
| <b>Gummi-Unterlagen</b> grau, rot u. braun, Gr. 40x45 zum Aussuchen . . . . .                | 65              |
| <b>Kinder-Lätzchen</b> 75 f, 60 f, 45 f, 30 f  | 10              |
| <b>Baby-Mützen</b> gestrickt . . . . .   | 25              |
| <b>Baby-Häubchen</b> gestrickt . . . . .   | 85              |
| <b>Baby-Schuhe</b> in weiß und rot . . . . .   | 95              |
| <b>Kinder-Röckchen</b> weiß gestrickt . . . . .  | 75              |
| <b>Armbändchen</b> hellblau und rosa Paar 35 f, 25 f   | 20              |
| <b>Kinder-Höschen</b> gestrickt, zum aussuchen 75 f, 65 f, 50 f                              | 48              |
| <b>Überjäckchen</b> in Halbflanell und Piqué zum Aussuchen 1,40, 1,30, 1,10                  | 95              |
| <b>Kinder-Mäntelchen</b> in Halbflanell und Piqué zum Aussuchen 3,00, 2,50, 1,85             | 1 <sup>65</sup> |

|  |                |
|--|----------------|
| <b>Knaben-Schürzen</b> gestreifter Barchent, mit bunten Einfal |                |
| Länge 40 45 50   | -60 -75 -95    |
| Länge 55 60  | 1.10 1.25      |
| <b>Knaben-Schürzen</b> hellfarbig, reizend bestickt            |                |
| Länge 40 50 55   | 1.75 1.95 2.10 |
| Länge 60   | 2.20           |

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Kinder-Kleidchen</b> Vellu, Leinen etc. in weiß und farbig 4 25, 3,95, 3,25 | 2 <sup>95</sup> |
| <b>Wagen-Decken</b> Batist mit Stickerel . . . . .                             | 1 <sup>85</sup> |

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Kinder-Wagenkissen</b> festoniert, sowie mit Lochstickerei 2,40, 2,25, 1,75 | 1 <sup>20</sup> |
| <b>Kinder-Wagenkissen</b> Größe 60x65, glatt für Deckbett                      | 1 <sup>45</sup> |

Erfrischungsraum Künstler-Konzert!

Wir haben Kinder-Ueberraschungen

# KNOPE

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

## Pforzheim.

Freunde  
Stadt der  
Karl ab  
über 160 000  
eine Steibe  
werden.  
Stuttgar  
Großes Dan  
tag: Die Mi  
Grobane; W  
Ino Diabolo  
Samstag: D  
2. Teil: St  
A. Juni: D  
belangen. 3  
tag, 14. Jun  
Reben (in ne  
Donnerstag:  
Tod; Samst  
Stadt.  
Stuttgar  
Grund des L  
produzenten  
Wrechnungen  
schuß der B  
gemeinden Ra  
Tageszeitung  
Wrechnungen  
Wirtschafts  
lich erklären  
abhebung des  
Bewenden da  
dung kann de  
und fordert d  
einbarung fest  
die Verarbeitung  
lenhalten ver  
wünschte über  
der Vereinigu  
beschließen, da  
kann mehr do  
Stuttgar,  
gest 1925.) A  
8. Juni) ist b  
wirtschafts-Be  
schen Verfan  
und Sonntag  
tag befaßt sic  
Wirtschaft in  
Jahre der lech  
anderer Verla  
ung. So be  
undabteilung  
Schaf und Se  
demselben Ziel  
berung der de  
der deutschen  
einberufen, die  
dem süddeut  
Tagesordnung  
Sonderansicht  
außer über die  
über Parleme  
der Danfrun  
wichtige Verlan  
hingewiesen, d

4) Roma  
Stemanns  
„Gut!“  
geworden.  
tron, daß m  
wird: der  
Der Mite  
war.  
Nunge.  
an tun, als  
Lebens zu fr  
bis zur Heb  
Termin, in  
werden soll  
wenn du dar  
tun, was dir  
„Und bis  
„Was der  
„Ich mel  
„Gott, da  
monate, im  
Günde voll  
mal ein Frei  
„Wer bed  
„Die Han  
Ding, wegen  
hofft bloß n  
Franz wa  
Alfo, Bat  
post mir u  
Erlendhof ist  
Standi rede  
liquidbruden  
reiner Tisch  
Einen Au  
or Verblüffu  
„Du - du  
denn hier d

